

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 59 (1984)

Heft: 12

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gauern stand auf dem Programm. Schliesslich kam man in Les Plans (VS) an, wo das Militärspiel unter der Leitung von Hans-Jörg Baur ein Konzert gab und wo der Abend und die Nacht verbracht wurden. Am Sonntag morgen besichtigten die Übungsteilnehmer die Salzminen von Bex, worauf im Zentrum von Bex wieder ein Konzert des Militärspiels genossen werden konnte. Als Dank spendierte die Gemeindebehörde von Bex einen Aperitif. Der Heimweg führte über den Col de la Croix und den Col du Pillon.

In memoriam

Am 28. September 1984 verstarb in Bern in seinem 73. Lebensjahr

Fourier Martin Rüde

Kamerad Martin ist lange Jahre ein geschätztes Mitglied der ehemaligen Presse- und Propagandakommission SUOV gewesen und hat als Vertreter des Verbandes auch dem Vorstand der Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat» angehört. In beiden Gremien hat man Fourier Rüde sehr geschätzt, und zwar seines stets fachkundigen Ratschlags und seines liebenswürdigen, kameradschaftlichen Wesens wegen. Zeit seines Lebens gehörte er der UOG Zürich an, die ihm seinerzeit auch die Würde eines Ehrenmitgliedes verliehen hat.

Verband Solothurnischer Unteroffiziersvereine

An einer ausserordentlichen Vereinsversammlung hat der **UOV Schönenwerd** beschlossen, eine Standarte anzuschaffen. Zudem führte der UOV an einem dreitägigen Fest in Schönenwerd eine «Beiz», sowohl um die Finanzen als auch das Image aufzubessern. Neben der Pflege der Kameradschaft fand auch ein Besuch des Militärlugplatzes Dübendorf statt. Dort konnten die Mitglieder den Meisterschaften der Flugwaffe bewohnen, wobei nebst anderem auch einer der seltenen Mirageraketenstarts gezeigt wurde. Zu dieser Exkursion nach Dübendorf konnte der UOV Schönenwerd auch viele Nichtmitglieder begrüssen.

Unteroffiziersverband Thurgau

Wie wir vom **UOV Amriswil** vernehmen, haben seine UOV-Mehrkämpfer beim Dreikampf in Maischhausen (Hinterthurgau) zum Schlusspunkt angestossen. Dem Junior Roberto Tomaselli ist – wie der Berichterstatter schreibt – endlich der Knopf aufgegangen, und er konnte als Sieger der Kategorie Juniors A (Dreikampf) gefeiert werden. Bei den Juniors B (Zweikampf) erreichte Peter Rutishauser den ehrenvollen zweiten Rang.

Im «UOV-Aktuell» der **Sektion Bischofszell** wird Rückblick auf den erfolgreich verlaufenen Internationalen Militärsportkampf gehalten. Anstelle von Hptm Markus Hauri, dem verdienstvollen bisherigen Wettkampfkommandanten, wird fortan Lt Albert Baumann als OK-Präsident amtieren. Bereits hat er sich im Hinblick auf den nächsten Wettkampf sein OK aufgebaut, und bewährte Kameraden werden ihm weiterhin in der Verfügung stehen, zum Teil in anderen Funktionen.

Beim **UOV Frauenfeld** wurde eine Kaderübung mit dem Thema «AC-Schutzdienst» zu einem Erfolg. Der Übungsleiter, Oblt Alex Kutter, führte die Mitglieder, zu denen auch einige Vertreter des Militärsanitätsvereins Frauenfeld gestossen waren, in die Problematik der C-Waffen ein, worauf mit dem persönlichen AC-Schutzmateriel fleissig geübt wurde. Besonderes Interesse weckte der praktische Einsatz des KANAG (Kampfstoffnachweisgerät), mit dessen Hilfe flüchtige Kampfstoffe nachgewiesen werden können. Mit welchen Schwierigkeiten ein AC-Spürer im Felde zu kämpfen hat, erlebten die Übungsteilnehmer beim Betrieb des Gerätes im kompletten AC-Schutanzug inkl. Schutzmaske und Handschuhe.

In den Vereinsmitteilungen des **UOV Romanshorn** ist zunächst von Wettkampferfolgen die Rede. Das Paradeperd unter den Wettkämpfern der Sektion ist aus verständlichen Gründen Wm Kurt Hugentobler, der Waffenlauf-Serien Sieger in der Kategorie Landsturm. Beim Rückblick auf die Mithilfe bei den Schweizerischen Artillerietagen in Frauenfeld wird besonders auf ein persönliches Zusammentreffen dreier Sektionsmitglieder mit Bundesrat Delamuraz hingewiesen. Das Sommerprogramm des UOV Romanshorn bestand hauptsächlich aus einem Armbrustschiesse, einem Waldfest und der Teilnahme am Thurgauischen UOV-Dreikampf in Bischofszell.

Zentralschweizerischer Unteroffiziersverband

In der «Gotthard-Post» lesen wir von einer zeitgemässen Kaderübung des **UOV Uri**. Obwohl die Beteiligung, vor allem von Seiten der jüngeren Mitglieder, zu wünschen übrig liess, hatte der Übungsleiter, Oblt Richard Dittli, ein interessantes Programm anzubieten. Die verschiedenen Disziplinen waren: Distanzschatzen, Handgranatenwerfen, Luftgewehr- und Pistolenbeschossen sowie ein Velo-Geschicklichkeitsfahren. HEE

+

23. Habsburger Patrouillenlauf

Erfolgreiches Unternehmen des UOV Habsburg

Zum 23. Male führte der UOV Habsburg einen Patrouillenlauf durch. Im Amt Willisau, bei prächtigem Wetter dank einer Föhnaufhellung, in einer wunderschönen Landschaft und in fabelhafter Stimmung absolvierten 87 Patrouillen und damit rund 250 Läufer den Patrouillenlauf mit den vier Wettkampfdisziplinen Handgranatenwerfen, Geländepunktbestimmen, Distanzschatzen und gefechtmässigem Schiessen mit dem Sturmgewehr. Pfadfinder aus Root und Sursee amteten freiwillig als Funktionäre.

Wachtmeister Hans Rudolf Künzli legte die Strecke für den 23. Patrouillenlauf des UOV des Amtes Habsburg an. 9,5 Kilometer für die Kategorie A, 6,5 Kilometer für die übrigen Kategorien. Die Läufer aus der ganzen Schweiz hatten damit einmal mehr Gelegenheit, ein schönes Stück Erde ihrer Heimat kennenzulernen, um so erfreulicher, als am Samstag auch prächtiges



Kdt Eugen Lüthy als interessanter Beobachter beim Geländepunkt-bestimmen



Oberst Albert Wüst beim Besuch des gefechtmässigen Schiessens mit dem Sturmgewehr

Föhnenwetter die Landschaft in wunderschönem Glanz erscheinen liess. Leutnant Ueli Neuenschwander amtierte als Wettkampfleiter. Er durfte eine Anzahl hoher Gäste, unter ihnen Korpskommandant Eugen Lüthy, den Luzerner Regierungsrat und Militärdirektor Robert Bühler und die Schulkommandanten Oberst Albert Wüst von der Flab-Schule Emmen und Oberst Ruepp, Kommandant der Lenkwaffenschule, Emmen, um nur einige zu nennen, begrüssen. Ausser männlichen Militärpersonen nahm auch eine FHD am Wettkampf teil. Das Grenzwachtkorps und drei Patrouillen Jugendlicher, noch nicht militärdienstpflichtiger Männer, waren weitere Teilnehmer. Für die Patrouillen aus den beiden Schulen in Emmen mag es eine spezielle Freude gewesen sein, dass ihre Kommandanten, zusammen mit weiteren Gästen, die Wettkampfplätze besuchten und gelegentlich auch die Möglichkeit fanden, einige ihrer Leute anzufeuern. Im ganzen gesehen hat der Habsburger Patrouillenlauf einen Aufwärtstrend erfahren, konnten doch 87 Patrouillen in Einsatz gebracht werden gegenüber 47 Patrouillen und 128 Läufern im Vorjahr. Der 24. Patrouillenlauf der Habsburger findet wieder in der Nähe von Luzern statt.

Die Sieger des Habsburger Patrouillenlaufes 1984 heißen:

Auszug, Viererpatrouillen

Hptm Joss, Adj Uof Hiestand, Wm Meyer, Wm Küttel (UOV Amt Willisau)

Auszug, Zweierpatrouillen

Kpl Doppmann, Gfr Doppmann (Artillerieverein Rottal)

Landwehr, Viererpatrouillen

Maj Fischer, Oblt Büchli, Wm Peyer, Gfr Bachmann (UOV Amt Willisau)

Landwehr, Zweierpatrouillen

Hptm Wallmann, NDP Waser (UOV Obwalden)

Landsturm, Zweierpatrouillen

Adj Uof Iten, Gfr Treier (UOV Emmenbrücke)

Junioren, Zweierpatrouillen

Jun Schlegel, Jun Göllner (UOV Reiat)

RJE

WEHRSPORT

CISM-Meisterschaften



Bei den internationalen Militärsport-Meisterschaften, die in Liestal stattfanden, errang die Schweizer Mannschaft im Mannschaftswettkampf Standardgewehr

über 300 m den ersten Platz. Bild: (stehend vlnr): Dufaux (578 P), Trainer Heinz Bolliger, Billeter (575 P); kniend: Schmid (561 P) und Braem (560 P). Keystone

+

Schweizer Meisterschaft Para Cross 31.8.–2.9.1984

Freitag, 31.8.1984 – 1800

Freitagabend, Rush-hour in Zürich, die Kaserne mitten in der Stadt. Dasselbst besammelten wir uns, nahmen unsere Startnummern in Empfang und durchquerten mit mehr oder weniger Zeitverlust die wohl zurzeit grösste Baustelle der Schweiz: Zürich.

Nachdem alle die «Dreiwiesen» – Start des 8-km-Geländelaufes – erreicht hatten, gab's Einlaufen mit Streckenbesichtigung. Anschliessend ging's weiter ins Hallenbad Oerlikon.

Der Irrfahrt gutes Ende: 2030 starteten wir zum Hindernisschwimmen. In möglichst kurzer Zeit galt es, vier Hindernisse zu überqueren bzw. zu untertauchen. Die Zeiten der ersten drei: Sdt Fehlmann André, 31.3', gefolgt von Sdt Baumann Martin, 31.4', und Sdt Stoller Bernhard mit 33.0'.

Samstag, 1.9.1984 – 0800
 Souverän weihte uns Adj Uof Ueli Brand in die Kommande des Duellschiessens ein. Während die erste Ablösung schoss, begannen – wie von Zauberhand gelenkt – die Duellscheiben und mit ihnen auch die Nerven einiger Wettkämpfer zu flattern. Kein noch so gutgemeintes Zureden half – das Schiessen musste mit manueller Scheibensteuerung und Stoppuhrrkommandi beendet werden. Sicher mit ein Grund, dass sich einige Wettkämpfer unter ihren Erwartungen geschlagen haben. Ein 170er-Trio teilte sich den Sieg. Es waren dies Junior Christof Züger mit 179 P vor Adj Uof Walter Bircher mit 178 P und FHD Isabelle Cannizzo mit 176 P.

Mit Verspätung hieß es nun – frei von jedem Leistungzwang: «Wer findet am schnellsten den kürzesten Weg zum Flugplatz Beromünster?» Dort wartete nämlich bereits die treue DO 27 auf ihre Zielsprungschiesslinge. Diese trafen nach geraumer Weile heil und glücklich ein. So konnte kurz darauf der Zielwettbewerb begonnen werden. Der «Hauswind» säuselte mit 1–2 m/Sek aus NW eher still vor sich hin. Auf den ersten Blick einfache Verhältnisse, doch hatte sich dank der Sonneneinstrahlung eine heimtückische Thermik über dem Platz aufgebaut. Diese trennte recht bald die Spreu vom Weizen: Springer mit Erfahrung schwangen eindeutig obenauf. Ein eindrückliches Beispiel lieferte uns Adj Walti Lichtensteiger. Er,

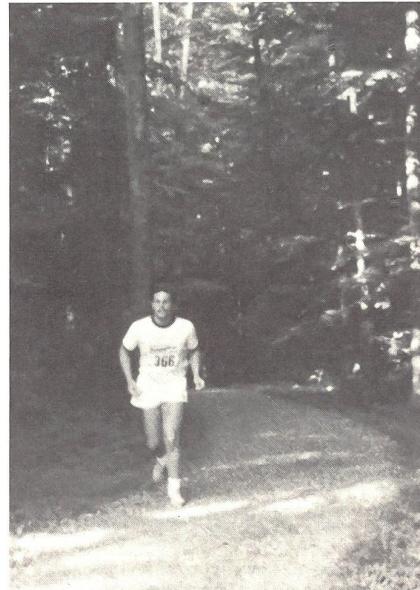
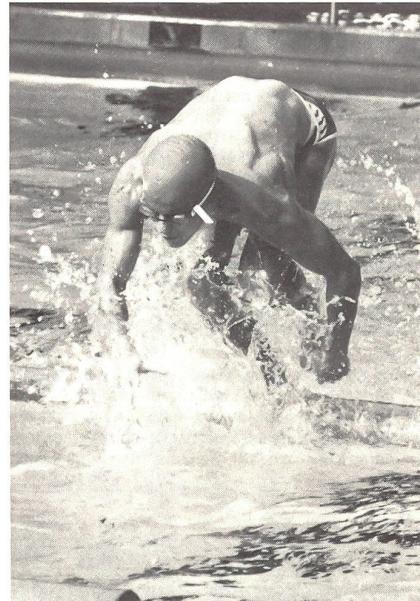
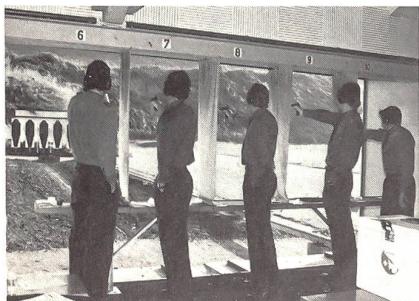
der schon manchen «Zitter- und Schüttelsprung» hinter sich gebracht hat, vermochte einen (fast) sicheren 5-m-Sprung doch noch auf die Scheibe zu bringen. Der Beifall aller Zuschauer – vor allem der anwesenden Zielspringer des PC Beromünster – belohnte diesen Nervenkitzel. Der Zielwettkampf musste aus zeitlichen Gründen (Verspätung beim Pistolenbeschuss) nach drei Durchgängen für beendet erklärt werden. Die Rangliste spricht eine deutliche Sprache: 1. Rang mit einer Abweichung von 11 cm für Sdt Markus Trinker. Der 2. Platz ging – mit 20 cm – an Asp Thomas Saurer. Mit nur 50 cm vermochte sich FHD Isabelle Cannizzo den 3. Rang zu sichern.

Sonntag, 2.9.1984 – 0830

Teils mit «Seife in den Augen», teils topfit oder – wegen nicht sehr weckfreudiger Schwester – schon schweissgebadet fand man sich zum 8-km-Geländelauf auf der «Dreiwiesen» ein. Einlaufen, Wadenmassage, Stretching. Der Geruch von bekannten Einreibemitteln hing in der Luft. In Zweiergruppen wurde gestartet. Mit Abwärtsprofil begann der Lauf. Doch die erste Steigung folgte auf dem Fuss: kurz, aber intensiv. Anschliessend eine nicht enden wollende Gerade, abgelöst durch ein lange gezogenes, stetig steigendes Strassenstück. Schön von der Sonne beschienen war vor allem das letzte Stück Steigung... Von nun an ging es geradeaus mit Abwärtsstendenz die letzten 1,5 km der ersten Runde zurück zum Start. Die kurze Steigung in der zweiten Runde zwang etliche zu gemässigter Gangart. An deren Ende zeugten die Gesichter der Sportler von der Tücke dieser Laufstrecke. Den ersten Platz erkämpfte sich Favorit Kpl Peter Trüb mit einer Laufzeit von 28.37'. Dicht aufeinander folgten sich der zweit- und drittplazierte Sdt André Fehlmann mit 30.34' und Asp Thomas Saurer mit 30.37'. Somit brachte es die Rangverkündigung um 1430 an den Tag: Schweizer Meister der ersten Para-Mehrkampf-SM: Kpl Peter Trüb mit insgesamt 3699 P. Auch die Mannschaftsrangliste zeigt, das Konstanz und Wettkampferfahrung halt nicht so leicht zu schlagen sind. Die «Old Boys» – alles Angehörige der Altersklasse II – vermochten sich vor der Mannschaft der Fallschirmgrenadier-Rekrutenschule 42/84 – wenn auch mit 58,4 Punkten Vorsprung – knapp zu behaupten.

Erstmals konnte dieses Jahr eine offizielle SM im Para-Mehrkampf durchgeführt werden. Im Rahmen der 40. Zürcher Wehrsporttage, welche zugleich die Schweizer Meisterschaft im militärischen Sommermehrkampf sind, haben wir unseren Platz gefunden. Ich möchte es deshalb nicht unterlassen, Oberstlt Hügi für das Verständnis und die Unterstützung, welche uns durch ihn und die SIMM zukommen, an dieser Stelle herzlich zu danken.

HpEZ



Miliz bedeutet nicht eine besondere Art des soldatischen Denkens, sondern rein äusserlich eine Wehrform. Der Krieg nämlich fragt nicht, ob ein stehendes Heer oder eine Miliz seinen Gesetzen diene: er fragt nur darnach, ob eine Truppe hart genug sei, die Unerbittlichkeit seiner Gesetze zu ertragen und zu überwinden.

Edgar Schumacher